



Das vertraute Bankgebäude an der Hauptstrasse 16/18.

Die Schweizerische Kreditanstalt MuttENZ feiert Geburtstag

-on. – Am 1. Oktober 1975 eröffnete die Schweizerische Kreditanstalt in MuttENZ ihre fünfte Niederlassung im Kanton. Dem Ereignis kam damals besondere Bedeutung zu, konnte doch durch die Renovierung des Doppelbauernhauses Hauptstrasse 16/18, im Jahr des Heimatschutzes ein nicht zu unterschätzender Beitrag zur Dorfkernsanierung geleistet werden. Die Schweizerische Kreditanstalt, die damals immerhin 2,5 Millionen Franken für den Umbau aufgewendet hatte, trug auch ihren Teil zur Belebung der historischen Bausubstanz bei.

Das von Architekt R. G. Otto umgebaute Bankgebäude ist inzwischen zum vertrauten Anblick geworden, genauso wie die grosszügige Schalterhalle mit der Galerie. Diese hat in den vergangenen Jahren vielen Ausstellungen als origineller Ausstellungsraum gedient und bei den sprichwörtlichen Vernissagen jeweils die Belastungsprobe bestanden. Heute, da die Kreditanstalt in MuttENZ ihr erstes rundes Jubiläum feiert, sei an die Verdienste des in Basel den Ruhestand geniessenden früheren MuttENZer Gemeinderat Paul Müller-Pfaff erinnert. Zu seinen beruflichen Obliegenheiten bei der SKA gehörte, geeignete Liegenschaften für die Niederlassungen zu finden und den Bau bis zur schlüsselfertigen Übergabe zu betreuen. Er hatte wesentlichen Anteil, dass 1971 ein Baurechtsvertrag zwischen der Gemeinde MuttENZ und der Kreditanstalt Basel für das Doppelbauernhaus Hauptstrasse 16/18 abgeschlossen werden konnte.

1975 waren die Räumlichkeiten der Bank für das Geschäftsvolumen noch eine Nummer zu gross. Inzwischen hat sich die Zahl der Mitarbeiter von fünf auf zehn verdoppelt und die räumlichen Reserven waren hoch willkommen. Diese Expansion beweist, dass der Entscheid der Bank, in der Agglomeration Basel Zweigstellen zu eröffnen, richtig

war. Sie zeigt aber auch, dass die Niederlassungsleiter, zuerst René Ramstein und heute Andreas von Burg, mit ihrem Team gut gearbeitet haben.

Die Schweizerische Kreditanstalt MuttENZ hat zweifellos den erwarteten Beitrag zum Erhalt und zur Belebung des Dorfkerns geleistet. Sie ist aber auch immer wieder als Mäzen (heute müsste man sagen Sponsor) in Erscheinung getreten, beispielsweise durch die Förderung ortsansässiger Künstler, durch Unterstützung der MuttENZer Fasnacht, der Ortsvereine und verschiedener Institutionen. So hat die SKA durch ihre Jubiläumsspende zur Verwirklichung des Pfadi-Hauses Herzberg beigetragen.

Am nächsten Mittwoch Jubiläumstag

Mit zehn Jahren ist die SKA MuttENZ wohl noch zu jung für eine rauschende Jubiläumsfeier. Der Geburtstag soll am nächsten Mittwoch, 16. Oktober, vor der Bank gefeiert werden, wozu alle grossen und kleinen MuttENZer eingeladen sind. Für die Kinder wird ein Ballonwettfliegen veranstaltet. Schöne Preise winken jenen, deren Ballon am weitesten fliegt. Für gross und klein wird ein Zvieri bereitstehen, bei welchem die MuttENZer Pfadi tatkräftig mithelfen werden. Ein ganz grosser «Renner» dürfte der farbige Poster mit einer Luftaufnahme von MuttENZ werden, der an alle Interessenten verschenkt wird. Wer den Gutschein für den Poster am 16. Oktober bei der SKA MuttENZ abgibt, hat zudem die Chance, ein Goldvreneli zu gewinnen. Die Verlosung der 10 Goldvreneli findet am 25. Oktober 1985 anlässlich der Vernissage der nächsten Ausstellung mit Strumpfbildern von Maria Haas statt.

Das ganze SKA-Team freut sich auf den Geburtstag am 16. Oktober und lädt alle MuttENZerinnen und MuttENZer, gross und klein, herzlich dazu ein.